Maritime Messe und Vergnügen

UECKER-RANDOW. Die Haff-Sail soll sich in der Region zu einem Faktor der Wirtschaft und des Tourismus entwickeln. Dazu sprach Redakteur Rainer Marten mit einem der drei Organisatoren, mit Ralf Dietrich, Geschäftsführer der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Randow mbH.

Haff-Sail – das klingt nach maritimer Unterhaltung. Geht es allein darum?

Die Haff-Sail unterscheidet sich von der Hanse-Sail Rostock und der Müritz-Sail Waren vor allem in einem Punkt: Nur wir verbinden die Sail mit einer Wirtschafts- und Tourismusmesse und rücken so regionale Unternehmen ins Bild, die während dieser Veranstaltung das erste Mal wahrgenommen werden. Bei der Haff-Sail geht es um Unterhaltung und auch darum, der Region einen Entwicklungsschub zu geben. Wir wenden uns mit unserer Sail sowohl an die Einheimischen als auch an die Urlauber. Denn wir brauchen Urlauber und wollen zeigen, was ihnen nicht nur Ueckermünde, sondern auch das Umland bieten kann. Gerade das Hinterland der Küste ist bei vielen noch nicht so präsent, wie wir uns das vorstellen. Und deshalb runden das Vereinsfest und das Drachenbootfestival die Haff-Sail sehr gut ab.

Ralf Dietrich

Was werden die Aussteller präsentieren?

Neben den Vereinen erwarten wir etwa 40 Aussteller aus der Wirtschaft und dem Tourismus zur maritimen Messe. Wir haben damit etwa die gleiche Zahl Aussteller wie im Vorjahr bei der 2. Haff-Sail. Zu den erstmaligen Ausstellern gehört beispielsweise der Kunsthandwerker Hubert Pfeffermann aus Lammatzsch. Einen der weitesten Wege legt die Firma Dargeloh Bootsausrüstung aus Bremen zurück. Motortechnisches Zubehör und Wassersportbekleidung werden unter anderem die polnischen Firmen Rada Marine und Preszewe Wassersportbekleidung aus Polen vorstellen.

Gibt es eine Veranstaltung, die Sie den Besuchern besonders empfehlen würden?

Empfehlenswert ist die Haff-Sail wegen der Kombination, mit der die Organisatoren – die Stadt Ueckermünde, die Lagunenstadt und die Förder- und Entwicklungsgesellschaft – Wirtschaft und Tourismus mit dem Vereinsleben und einem umfangreichen kulturellen Angebot verbinden. Das macht den anderen Charakter dieser Sail im Vergleich zu Rostock und Waren (Müritz) aus.

Diese Veranstaltung wird mit keinem Euro gefördert, sondern aus der Region organisiert und finanziert.

Großereignis zu Wasser und an Land

PROGRAMM Bootscorso, Regatten und Segeltour – doch den Besuchern der 3. Haff-Sail in Ueckermünde steht nicht nur ein maritimes Wochenende bevor.

VON MAXIMILIAN KNOBLAUCH

Nicht nur zu Wasser ein Ereignis: Bei der 3. Haff-Sail wird im Messezelt wieder maritime Ausrüstung zu sehen sein. Daneben wurde am Donnerstag bereits das Festzelt errichtet. Zur Großveranstaltung am Wochenende erwartet die Lagunenstadt zahlreiche Besucher. FOTOS (2): MAXIMILIAN KNOBLAUCH

UECKERMÜNDE. Geschäftiges Treiben herrschte am Donnerstag in der Lagunenstadt: Bodenplatten wurden verlegt, Eisenstangen zusammengesteckt und an den Stegen letzte Ausbesserungen vorgenommen. „Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren", sagte Detlef Haack, Geschäftsführer der Lagunenstadt. Dort findet an diesem Wochenende die 3. Ueckermünder Haff-Sail statt. „Die Wetterprognosen sind gut, wir sind optimistisch, dass viele Gäste kommen werden", so Detlef Haack.

Los geht's schon heute Abend. Um 19 Uhr startet ein Bootscorso vom Stadthafen zur Lagunenstadt. Zeitgleich zieht ein Lampionumzug der Kindereinrichtungen vom Schalmeienorchester Altwarp begleitet von Ueckermünde-Ost zum Veranstaltungsort. Dort soll am Lagerfeuer mit Spanferkel vom Grill und Fischsuppe auf das Ereignis eingestimmt werden.

Offiziell wird die 3. Haff-Sail am Sonnabend um 10 Uhr eröffnet. Dann beginnen auch die Segelregatta auf dem Stettiner Haff und gegen 10.15 Uhr die Optiregatta. „Aber auch an Land wird viel geboten", sagte Detlef Haack. Abgesehen vom Messezelt, in dem Bootsausrüstung und andere Materialien für den maritimen Bereich ausgestellt werden, soll im Festzelt und auf den Freiflächen für Unterhaltung gesorgt werden. Die traditionelle Präsentation der Ueckermünder Vereine befindet sich in den kleinen Holzhütten gleich am Eingang der Lagunenstadt.

Wer die sportliche Betätigung zu Land bevorzugt, sollte sich zum Ueckermünder Strand begeben. Dort wird ab 10.30 Uhr ein Beachvolleyballturnier stattfinden. „Interessierte können auch einfach noch spontan vorbeikommen und sich in die Starterlisten eintragen lassen", verspricht Detlef Haack.

Spannend soll es auch ab 16.30 Uhr zugehen. Dann starten die Finalläufe des Drachenbootfestivals. Immerhin haben sich dieses Jahr neun Mannschaften für die Rennen der traditionellen chinesischen Kanuboote angemeldet.

Ab 20.30 Uhr wird dann bei Live-Musik von „Fiveman on the Rocks" aus Rostock und Musik „vom Plattenteller" zu den Haff-Open eingeladen. „Die Party am Abend wird eine Abrundung des ersten Festtages", so Haack.

Doch auch am Sonntag ist noch einiges geboten. Nach der Tageseröffnung beim Frühschoppen mit dem Shantychor „Breitling" gibt es zahlreiche Übungspräsentationen zum Beispiel von Wasserwacht und Feuerwehr. Auch das Wettrudern um den Lagunenpokal ab 11 Uhr mit anschließender Siegerehrung soll gute Unterhaltung bieten. „Insgesamt gehen wir davon aus, dass die 3. Haff-Sail eine runde Sache wird", prophezeite Detlef Haack.

Vollkonzentriert und mit großer Präzision: Herbert Weber vom Team Ueckermünde zeigt, wie es für die Haffstädter am Wochenende laufen soll.

Wo das Runde ins Runde muss

MINIGOLF Zum Haff-Sail-Cup 2007 reist auch ein Team aus Polen an. Mehrere Wettbewerbe stehen auf dem Plan.

UECKERMÜNDE (MAX). Wo sonst häufig Familien anzutreffen sind, prägten gestern Trainingsanzüge und angespannte Gesichter das Bild. Am Minigolfplatz von Ueckermünde konnte der aufmerksame Besucher am Donnerstag schon so manchen Präzisionsschlag bewundern. Am Rande der Haff-Sail findet dort am Wochenende der erste Internationale Grand Prix im Bahnengolfsport in Mecklenburg-Vorpommern statt – und einige waren schon am Trainieren. „Über 50 Teilnehmer, darunter auch erstmals zehn Starter aus Polen werden dabei sein", kündigte Organisator und Platzwart Herbert Weber an.

Das Team aus dem östlichen Nachbarland reist mit Mitgliedern der Nationalmannschaft ans Haff, so dass die Konkurrenz mit großem Respekt auf die polnischen Spieler blickt. „Bislang ging ich davon aus, dass Berlin I klarer Favorit ist, aber die Polen kann ich nicht so recht einschätzen", räumte selbst Ex-Europameister Egon Schacke ein. Er hält auch mit 20 Schlägen den Bahnrekord auf dem Ueckermünder Platz und hat sich bereits seit Dienstag auf das bevorstehende Turnier auf der Anlage am Strand vorbereitet. Sein persönliches Ziel in diesem Jahr ist es, in vier Runden nicht mehr als 100 Schläge zu brauchen. „Ich spiele sehr gerne auf dieser wunderschönen Bahn. Sie ist sportlich sehr anspruchsvoll, deshalb ist hier intensives Training für eine gute Leistung unbedingt notwendig", so Schacke.

Minutenlang gespenstische Stille

Aus diesem Umstand erwächst ein Vorteil für das Ueckermünder Team, dass die Mannschaft vom Haff unbedingt brauchen kann. „Wir gehen als klare Außenseiter ins Rennen. Aber vielleicht können wir ja die Konkurrenz ein bisschen ärgern", sagte Herbert Weber.

Das Spektakel auf den 18 Bahnen findet am Sonnabend und am Sonntag jeweils ab 9.30 Uhr statt. In acht verschiedenen Altersklassen starten die Spieler zu zahlreichen unterschiedlichen Wettbewerben. Besucher seinen allerdings vorgewarnt: Der professionelle Bahnengolf-Sport erfordert nicht nur höchste Präzision, sondern vor allem große Konzentration. Deshalb herrscht bei solchen Minigolf-Turnieren häufig minutenlang eine gespenstische Stille – und auch die Zuschauer sind gebeten, sich an diese Regel zu halten.